

Gemeindebrief 12/17-02/18

gekürzte Internet-Ausgabe

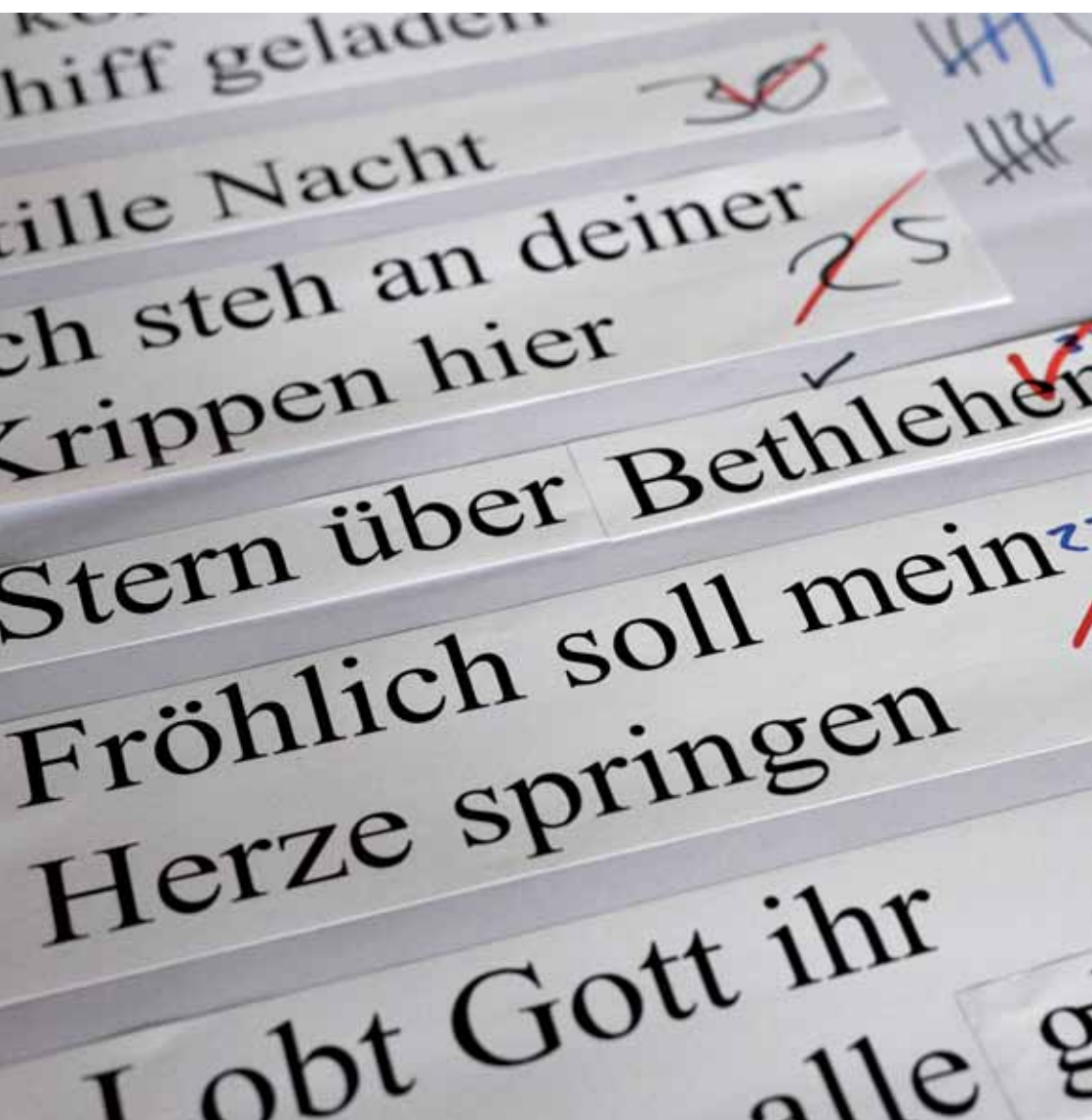
St. Matthäus

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde in Erlangen



Thema dieser Ausgabe:

Lieder der Weihnachtszeit



Liebe Gemeinde!

„Es ging ein Sämman aus, zu säen. Und indem er säte, fiel etliches (...) auf gutes Land, ging auf und wuchs und brachte Frucht.“ (Markus 4,3 u. 8a).

Auf dem KV-Wochenende im Oktober war dieses Bild vom vierfachen - oder vielfachen - Acker eines von vielen Bildern für die St. Matthäus-Gemeinde. Die Zeichnung auf dieser Seite ist dabei entstanden:



Vieles geht auf an Saat in St. Matthäus. Eine große, weithin sichtbare Pflanze ist das Projekt für die neue Orgel. Gerade von weitem kann es so aussehen, als drehe sich alles in St. Matthäus nur noch darum. Aber wer näher kommt, sieht: die Orgelpflanze ist eine unter vielen. Zwei Kindergärten blühen und gedeihen bei uns, auch kleinere Pflanzen wie die Familienfreizeit oder das Ge-

meindesten tragen jedes Jahr leuchtende Blüten - der Gemeindegarten ist bunt und groß.

Manches auf dem Gemeindeacker ist auch eingegangen in den letzten Jahren, nach jahrelangem Grünen und Blühen, so wie der Frauenkreis und der Seniorenkreis.

Anderes keimt gerade neu, treibt Wurzeln nach unten und zaghafte Halme nach oben: eine neue Kindergruppe entsteht, der Januar bringt Taizé-Gebete hervor, und jetzt im Dezember wird gerade ein monatlicher musischer Seniorennachmittag frisch angesät!

Und: wie auf dem richtigen Acker, so trägt auch bei den Gemeindepflanzen der Sämman oder die Säfrau nur einen Teil zum Gelingen bei. Groß und fruchtbar werden manche Ackerpflanzen wie von selbst, genährt von der Erde, gestärkt von Regen und Grundwasser. So strecken auch die Gemeindepflanzen ihre Wurzeln aus nach der Quelle, die unseren Durst stillt, aus der heraus unsere Projekte, Freizeiten und Kreise groß und fruchtbar werden können. Kraft und Leben fließt uns allen daraus zu:

Gott spricht: „Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“ (Offenbarung 21,6)
Ihre

Comelia +er

Die Hitparade der Weihnachtslieder

Welche Lieder fallen Ihnen ein, wenn Sie an Weihnachten denken? Welche davon singen Sie selbst daheim mit der Familie am Heiligen Abend? Es gibt viele Umfragen zur Beliebtheit von Weihnachtsliedern. Wichtiger als jede Statistik ist aber doch die Frage: Was ist Ihr liebstes Weihnachtslied und warum? Liegt's am Text, liegt's an der Melodie oder daran, dass Sie ganz persönliche Erfahrungen aus Ihrer Kindheit und Jugend mit dem Lied verbinden?

In diesem Beitrag geht es darum, einen Blick auf bekannte Lieder zu werfen und einige Hintergrund-Informationen dazu weiterzugeben. Sie werden Erstaunliches, zuweilen Skuriles erfahren. Auf englischsprachige Lieder soll hier – mit zwei Ausnahmen – nicht eingegangen werden. Dieser „Markt“ ist in den letzten Jahren immer unübersichtlicher geworden und jedes Jahr kommen neue Titel hinzu, die sich in der Vorweihnachtszeit als Ohrwürmer in unsere

Köpfe schleichen.

Die folgende Auswahl (in alphabetischer Reihenfolge) ist sehr subjektiv, nur gut die Hälfte der Lieder finden sich im Gesangbuch.

Es ist ein Ros entsprungen

Um dieses Lied rankt sich eine der schönsten Weihnachtslieder-Legenden. Ein Mönch soll an einem eisigen Weihnachtsabend im Klostergarten eine voll erblühte Rose entdeckt haben und hiervon zu einem 23-strophigen Lied inspiriert worden sein. Dahinter steckt ein uralter Wunderglaube: In der Heiligen Nacht blühen die Blumen und sprechen die Tiere! Wie alt Text und Melodie wirklich sind, lässt sich nicht genau sagen: Aufgeschrieben worden sind beide jedenfalls erstmals gegen Ende des 16. Jahrhunderts. Das Lied greift Bibelverse aus Jesaja 11,1 und Römer 15,12 auf, in denen von einem „Reis“ (Schössling) aus dem Stamme Isai und von der „Wurzel Jesse“ (gemeint ist Isai, der Vater Davids) die Rede ist. Die Rose ist Maria, das Blümelein ist Jesus. Populär wurde das Lied vor allem durch den vierstimmigen Satz von Michael Praetorius (1571–1621). Praetorius war es auch, der die letzte Text-Zeile in eine für Protestanten erträgliche Fassung umschrieb: aus „bleibend eine reine Magd“ wurde „wohl zu der halben Nacht“.

Inhalt

Theatergruppe	S. 07
Aus dem Kirchenvorstand	S. 08
Neue Seniorengruppe	S. 10
„Fernwehfestival“	S. 13
Kirchenmusik	S. 14
Weltgebetstag	S. 28
Kirche im Röthelheimpark	S. 29

Ich steh an deiner Krippen hier

Kaum zu glauben, unter welchen Umständen Paul Gerhardt (1607–1676) seine Lieder geschrieben hat. Nach dem dreißigjährigen Krieg spendeten seine Texte Trost und Zuversicht, zum Beispiel in der Erkenntnis, Gott auch in dunkler Zeit nahe zu sein: „Ich lag in tiefster Todesnacht / du warest meine Sonne.“ Ursprünglich mit der Melodie von „Es ist gewisslich an der Zeit“ verknüpft, wird es seit dem 19. Jahrhundert auf die heute geläufige Melodie gesungen, die unter Umständen auf Johann Sebastian Bach zurück geht. Das ist allerdings umstritten. Im sechsten Teil seines Weihnachtsoratoriums erklingt der Choral nämlich mit der alten Melodie.

Ihr Kinderlein kommet

Das sind die beiden führenden Weihnachts-Klischees: tief verschneite Winterlandschaft und glänzende Kinderaugen vorm Lichterbaum. Weihnachten ist ein Kinderfest, nicht zuletzt in dem Sinn, dass es Erwachsene wieder zu Kindern auf Zeit macht. Wie viele Heiligabend enden nicht im gemeinschaftlichen Playmobil-Spiel? Das Weihnachts-Kinderlied par excellence, „Ihr Kinderlein, kommet, O kommet doch all / zur Krippe her kommet in Bethlehems Stall“ schuf der aus Dinkelsbühl stammende katholische Pfarrer Christoph von Schmid zu Beginn des 19. Jahrhunderts. Von Schmid reimte sich mit sei-

nen Zeilen ins Herz des Biedermeier. Die Melodie stammt von dem dänischen Hofkapellmeister Johann Abraham Schulz und war eigentlich für ein Frühlingsgedicht gedacht. Für den Text von Schmid hat es der Lehrer Friedrich Eickhoff gekapert, weil es zufällig silbengenau dazu passte und Eickhoff der Meinung war, das Gedicht müsse unbedingt gesungen werden.

Jingle Bells

Ein Weihnachtsmarkt ohne „Jingle Bells“, das ist wie Silvester ohne Feuerwerk. In diesem Lied verdichten sich die Tendenzen zur schleichenden Entchristlichung des Weihnachtsfests ganz besonders. Der amerikanische Komponist James Lord Pierpont hatte es 1857 veröffentlicht. Er beschrieb darin ein Pferdeschlittenrennen von Jugendlichen, bei dem die Glöckchen klingen („Jingle Bells“). Das Lied hat mit Weihnachten also überhaupt nichts zu tun, trotzdem funktionieren die Assoziationsbrücken: von Schnee, Schlitten und Glöckchen zum Weihnachtsmann, der mit lautem „ho-ho-ho“ seine Rentiere durch die Lüfte galoppieren lässt. „Jingle Bells“ war 1965 übrigens das erste Lied, das im Weltraum musiziert wurde (an Bord der Raumkapsel Gemini 6).

Leise rieselt der Schnee

So lautet das Erfolgsrezept eines gutbürgerlich-deutschen Weihnachtslieds, mit dem sich Ende des

19. Jahrhunderts ein gewisser Eduard Ebel (1839-1905) bleibenden Ruhm erscrieb: Man nehme ganz wenige Töne (in Ebels Fall reichten 26) und verknüpfe sie zu einer Melodie, die sich jedes Kind schnell merken kann. Sodann unterlege man sie mit einem Text, der nur wenige religiöse Bezüge hat und damit niemanden verschreckt. Stattdessen wird die Ur-Sehnsucht nach der „weißen Weihnacht“ in freier Natur betont: „Still und starr ruht der See / weihnachtlich glänzet der Wald! / Freue dich, s' Christkind kommt bald!“

O du fröhliche

Stellen Sie sich vor: Italienische Fischer verlassen mit ihren Booten den Hafen und fahren aufs Meer hinaus. Sie singen dazu. Die Melodie: „O du fröhliche“, (mit italienischen Text.)

Auch in der protestantischen Feiertagshymne Nummer eins steckt also eine kulturgeschichtliche Kuriosität. Als nämlich 1816 Johannes Daniel Falk in seinem Weimarer Waisenhaus den Text dazu schrieb – genauer gesagt die erste Strophe – gab er einer alten südeuropäischen Volksweise eine neue, weihnachtlich-deutsche Wendung. Vermutlich hatte sie Johann Gottfried Herder von einer Italienreise als „sizilianisches Fischerlied“ mitgebracht.

O Tannenbaum

Die berühmteste aller musikalischen Verbeugungen vor dem Weihnachts-

baum hat eine verschlungene Geschichte. Den Text schrieb 1819 August Zarnack – allerdings als Liebeslied, in dem der Tannenbaum als Sinnbild für Treue und Beständigkeit dient. Die Umdeutung auf Weihnachten hin besorgte dann fünf Jahre später der Leipziger Lehrer Ernst Anschütz mit den Strophen zwei und drei. Die Ursprünge der Melodie sind ungeklärt. Sie wird jedenfalls sehr vielseitig eingesetzt: mal kommt sie als Volkslied, mal als Studentengesang daher, sie existiert als Arbeiterlied und als Hymne der Anhänger eines englischen Fußballklubs.

Stille Nacht

Egal welche Umfragen oder Statistiken man zu Rate zieht, „Stille Nacht“ ist die unangefochtene Nr. 1 der Weihnachtslieder. Seine Entstehungsgeschichte wird gern als Weihnachtsmärchen erzählt. Das klingt dann so: Es war einmal vor langer Zeit, da hatten Mäuslein die Orgel in Oberndorf am Inn unspielbar gemacht, was dem Organisten aber erst am Heiligen Abend auffiel. In höchster Not taten sich Pfarrer und Organist zusammen und schufen innerhalb weniger Stunden ein schlichtes Weihnachtslied, das dann in der heiligen Nacht mit Gitarrenbegleitung gesungen wurde.

Die Wahrheit aber ist anders, zumindest teilweise. Tatsächlich hatte der Oberndorfer Hilfspriester Joseph Mohr das Gedicht schon zwei Jahre

zuvor in seiner früheren Pfarrei geschrieben, möglicherweise als Reaktion auf den Friedensschluss zwischen Bayern und Österreich von 1816, denn „Stille Nacht“ ist ausdrücklich auch ein Friedenslied, heißt es doch in der vierten Strophe (die nicht im Gesangbuch steht): „Wo sich heut alle Macht / Väterlicher Liebe ergoss / Und als Bruder huldvoll umschloss / Jesus die Völker der Welt“.

Wahr ist am Wintermärchen, dass Mohr sein Gedicht tatsächlich erst am Heiligen Abend 1818 seinem Oberndorfer Organisten Franz Xaver Gruber überreichte, mit der Bitte, eine Melodie dazu zu schreiben. Über den Grund für diese spontane Aktion kann man nur spekulieren – von einer kaputten Orgel ist jedenfalls nirgends die Rede.

Über eine Volksmusikgruppe aus dem Zillertal verbreitete sich das Lied innerhalb weniger Jahre in Europa und in Übersee. Weil es keinerlei Marienverehrung enthält, war es von Anfang an auch für protestantische Christen akzeptabel.

Tochter Zion

Den Text hat der spätere Erlanger Theologieprofessor Friedrich Heinrich Ranke verfasst. Die Melodie stammt von Georg Friedrich Händel und war ursprünglich ein Chorsatz aus „Judas Maccabäus“. Wie grundlegend Tochter Zion für das Weihnachtsfest des deutschen Bürgertums war, kann man in Thomas Manns Roman

„Buddenbrooks“ nachlesen, in dem ein Kinderchor bei Konsulin Buddenbrook mit diesem Lied für die richtige Feststimmung sorgt. Durchaus befremdlich ist der Umstand, dass Händels Hymnus auch als Begrüßungsmarsch bei sauerländischen Schützenfesten erhalten muss.

White Christmas

Der erfolgreichste Schlager aller Zeiten ist eines der wenigen populären Weihnachtslieder, dessen Entstehungszeit und -ort genau feststeht: Die erste Niederschrift erfolgte am Montag, 8. Januar 1940 in New York. Autor war der Schlagerkomponist Irving Berlin, der von seinem Song nicht gerade bescheiden sagte, er sei überhaupt der Beste, „der jemals von jemandem geschrieben wurde“. Was die Verkaufszahlen angeht, hat er recht behalten.

Das Lied war ursprünglich als Parodie gedacht: Ein schmachtender Träumer sitzt am Heiligabend in Beverly Hills und sehnt sich nach einer neuenglischen Winterlandschaft aus dem Bilderbuch. „White Christmas“ ist die Mutter aller Schlager-Schnulzen und hat gerade deshalb einen Ehrenplatz im kollektiven Weihnachtsbewusstsein. Das Lied ist der Beweis, schreibt der amerikanische Journalist Jody Rosen, „dass Kunst und Schund ein und dasselbe sein können“.

Bernd Hofmann

Quelle: Evang. Presseverband

CASANOVAS COMEBACK

Komödie in drei Akten von

Andreas Wening



Termine:	Freitag, 2. Februar 2018	20.00 Uhr - Premiere -
	Samstag, 3. Februar 2018	20.00 Uhr
	Sonntag, 4. Februar 2018	18.00 Uhr
	Montag, 5. Februar 2018	20.00 Uhr

Was passiert, wenn ein langweiliger Versicherungsvertreter mit Hilfe eines Psychologen in sein früheres Leben, in dem er niemand Geringeres als der berühmte Casanova war, zurückversetzt wird, sehen Sie im

diesjährigen Stück unserer Theatergruppe.

Karten für die vier Vorstellungen im Gemeindehaus können ab dem 8. Januar 2018 im Pfarramt oder bei „erlangen ticket“ erworben werden.

Aus dem Kirchenvorstand

Vom 6. bis 8. Oktober 2017 verbrachten die Mitglieder des Kirchenvorstands ein Rüstzeit-Wochenende im Tagungs- und Gästehaus Stein bei Nürnberg. Es ging um die Beschäftigung mit ausgewählten biblischen Gemeindebildern. In einem ersten Schritt überlegten wir, welche dieser Vorstellungen uns persönlich besonders nahe liegen. Anschließend versuchten wir wahrzunehmen, welche Bilder die Gemeinde St. Matthäus prägen. Die Wirkung dieser Gemeindebilder setzten wir um auf das Leben in unserer Gemeinde und die Arbeit des Kirchenvorstands.

Ein notwendiges und wichtiges Themenfeld für die Mitglieder des Kirchenvorstands sind die Finanzen. In der September-Sitzung wurde die Jahresrechnung 2016 verabschiedet, die mit Einnahmen und Ausgaben i.H.v. rund 2 Mio Euro abschließt. Ein großer Teil des Finanzvolumens, fast 1,5 Mio Euro, entfällt auf die beiden Kinderhäuser.

Der diesjährige Hl. Abend fällt auf einen Sonntag. Deshalb ging es um die Frage, ob zusätzlich zu den Weihnachtsgottesdiensten der Morgengottesdienst um 9.30 Uhr angeboten werden soll. Folgendes wurde beschlossen: Es findet kein normaler Sonntagsgottesdienst statt, aber es wird eine von einem Team gestaltete Andacht zum 4. Advent um 9.30 Uhr

geben.

In unserer Oktober-Sitzung waren wir zu Besuch in den Räumlichkeiten des Kinderhauses St. Matthäus. Dessen Leiter, Philipp Schreier, gab einen Einblick in die Arbeit und den baulichen Zustand des Hauses. Derzeit sind 75 Kindergarten- und 24 Krippenplätze belegt und viele Elternanträge stehen noch auf der Warteliste. Für zusätzliche Aktivitäten der Kinder kommen externe Anbieter wie Tanzschule und Turnverein ATSV in der Einrichtung.

Obwohl das Gebäude erst vor wenigen Jahren eingeweiht wurde, sind doch bereits etliche Baumängel aufgetreten, mit deren Beseitigung das Kinderhaus-Team, der Bauausschuss des Kirchenvorstands und die Gesamtkirchenverwaltung beschäftigt sind.

Auf dem westlichen Nachbargrundstück des Kinderhauses errichtet das Diakoniewerk Neuendettelsau 67 Appartements für Studenten und 28 Wohnplätze für Menschen mit Behinderung. Hierzu wurden von den Verantwortlichen des Diakoniewerks die Planunterlagen vorgelegt und besprochen. Baubeginn soll 2018 sein, gebaut wird zunächst das Wohnheim auf dem südlichen Grundstücksteil, anschließend folgen die Appartements.

Fortsetzung auf Seite 09

Kinder-, Jugend- und Familienarbeit



Wie viele Kinder und Jugendliche haben wir in der Gemeinde? Was wollen und brauchen sie – was können sie bei uns schon finden – worauf hätten wir Lust? Mit diesen Fragen haben sich einige Vertreterinnen und Vertreter der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit und der Familien selbst am 21. Oktober 2017 im Gemeindehaus

Rathenaustraße getroffen. Das dabei entstandene Bild an der Pinnwand zeigt die Zahlen der Kinder und Jugendlichen in der Gemeinde, Angebote, die es bereits gibt (von den beiden Kindergärten über Krabbelgottesdienste, Kindertreff, Jugendraumparty bis hin zur Familienfreizeit), andere Angebote, die es zur Zeit nicht mehr gibt (in hellgrün: z.B. die Kleinkindbetreuung oder Eltern-Kind-Gruppen), und (in gelb) Ideen, die in der Runde aufkamen: Picknick-Kirche, Familienausflüge und mehr.

Klares Votum: die Familienfreizeit soll es weiter geben!

Und: ein neues Kindergottesdienst-Team ist gegründet.

(Die Stellwand bleibt noch einige Wochen im Gemeindesaal stehen zur näheren Betrachtung!)

Cornelia Frör

Unsere Kantorin Susanne Hartwich-Düfel stellte ihr Kirchenmusikprogramm für das Jahr 2018 vor. Das umfangreiche Programm enthält vier große Chorkonzerte, Kantatengottesdienste, die Posaunenchorserenade und weitere Aufführungen mit namhaften Solisten.

Als Benefizveranstaltungen für den Orgelneubau sind Sommerkonzerte

und eine Vortragsreihe geplant (vgl. S. 13 in diesem Gemeindebrief).

Hinsichtlich des Bau- und Genehmigungsverfahrens der neuen Orgel finden z. Zt. Gespräche mit dem Baureferat der Landeskirche statt.

Für die geplante Gemeindeversammlung im November wurden die Themen besprochen.

Burkhard Rösch

Neuer Seniorenachmittag

Wir machen die Tore weit



Gemeinsam wollen wir Adventslieder singen. Es gibt Tee, Kaffee und Kuchen. Und natürlich soll auch Zeit für Gespräche sein.

Begleiten werden uns Sängerinnen und Sänger der Kantorei und Kantorin Susanne Hartwich-Düfel.

Eingeladen sind alle, die Lust zum Singen oder Zuhören haben.

Ihre Vikarin Elisabeth Weichmann

**Seniorenachmittag
am 5. Dezember, 14.30 Uhr
im Gemeindehaus St. Matthäus**

P.S. Herzliche Einladung auch für den 9. Januar und den 6. Februar 2018, gleicher Ort, gleiche Zeit.

Seniorentreff

Gemeindehaus Rathenaustraße 5

Kontakt: Elisabeth Weichmann, Tel. 09133 / 6058237

Dienstag 5. Dezember 2017
9. Januar 2018
6. Februar 2018
jeweils 14.30 Uhr

Senioren- Volkstanzkreis

Gemeindehaus Rathenaustraße 5

Kontakt: Rotraud Sonnabend, Tel. 58173

Montag 4. und 18. Dezember 2017
15. und 29. Januar 2018
12. und 26. Februar 2018
jeweils 15.00 - 17.00 Uhr

Stricktreff

Gemeindehaus Rathenaustraße 5, S-Raum

Anja Barth-Hau, Kontakt über das Pfarramt

Mittwoch 15.00 bis 17.30 Uhr

Ökumenische Hauskreise

- Pfarrer Hofmann Montag, einmal monatlich, 17.00 Uhr
Emil-Kränzlein-Straße 4, Tel. 32065
- Frau Dr. Finn Montag, einmal monatlich, 20.00 Uhr
Anton-Bruckner-Straße 50, Tel. 14155
- Familie Däubler Dienstag, 20.00 Uhr
Gleiwitzer Straße 54, Tel. 303622
- Familie Plaum Montag, 20.00 Uhr (jeden 2. Montag)
Österreicher Straße 34, Tel. 302099
- Familie Daigl Montag 20.00 Uhr (alle 14 Tage)
- Familie Blumberg Josef-Felder-Straße 10 bzw.
Geschwister-Vömel-Weg 6, Tel. 202949
- Familie Fritze Freitag, 20.00 Uhr
Badstraße 22, Tel. 31867

Theatergruppe Gemeindehaus Rathenaustraße 5
Kontakt: Franz Bachträgl, Tel. 9337373
www.tg-matthäus-erlangen.de

Montag 19.30 Uhr

**Weltgebetstags-
Freunde** Kontakt: J. Spitz, Tel. 302857

- 16.1. : Einstieg: Surinam – Texte und Lieder
- KW 4 : Die Schöpfungsgeschichte nach Genesis I
Bibelarbeit
- KW 5 : Frauen aus Surinam und WGT-Ordnung (I)
- KW 6 : Frauen aus Surinam und WGT-Ordnung (II)
- 20.2. : 19.30 Uhr, Länderinformation Surinam
im Gemeindehaus St. Matthäus
- KW 9 : Einüben der Lieder mit der Musikgruppe

Kleinkindgruppen Übersicht der Gruppen und Termine unter:
www.matthaeus-erlangen.de

Himmliche Musik



Neue CD-Aufnahme in und für St. Matthäus

Suchen Sie noch ein schönes Weihnachtsgeschenk?

Zum Advent erscheint die neue CD „Himmliche Musik für zwei Flöten und Cembalo“, die von den beiden Flötisten Marcos Fregnani-Martins und Maria Carmen Fuentes Gimeno gemeinsam mit Susanne Hartwich-Düfel in unserer Kirche eingespielt worden ist. Diese Benefiz-CD zugunsten der Orgel können Sie für 10,- Euro erwerben oder unter Hartwich-Duefel@web.de bestellen (Porto 2,50 Euro).

Im Gottesdienst am 2. Advent und in der anschließenden Matinee spielen die drei Musiker einen Teil der eingespielten Werke.

10. Dezember 2017, 9.30 Uhr



Aktueller Spendenstand für den Orgelneubau von St. Matthäus:

530.836,26 Euro

Wenn auch Sie den Orgelneubau in St. Matthäus unterstützen möchten können Sie Ihre Spende gern auf das Konto des „Förderverein Orgelneubau St. Matthäus“, bei der Sparkasse Erlangen überweisen.

IBAN: DE22 7635 0000 0060 0441 54
BIC: BYLADEM1ERH

Weitere Informationen zum Orgelbauprojekt, den Pfeifenpatenschaften und dem Kirchenmusikprogramm von St. Matthäus finden Sie im beiliegenden Kirchenmusikprogramm 2018.

„Fernwehfestival“ zugunsten der Orgel



MEIN WEITER WEG NACH ROM

1499,1 km in 44 Tagen, per Pedes von Velden zum Petersplatz in Rom.

Walter Wärthl berichtet über seine Erfahrungen auf dem langen Weg über die Alpen, durch die Poebene und über die Berge der Toskana.

**Freitag, 16. Februar 2018,
19.30 Uhr im Gemeindehaus**

Eintritt: 8,- Euro, ermäßigt 4,- Euro

MIT DEM FAHRRAD DURCH IRLAND

Stefan Linke war im vergangenen Sommer mehrere Wochen mit dem Fahrrad in Irland unterwegs. Seine Eindrücke von der grünen Insel mit den Tausend Schafen schildert er anhand seiner vielen Fotos und Videos.

**Freitag, 23. Februar 2018,
19.30 Uhr im Gemeindehaus**

Eintritt: 8,- Euro, ermäßigt 4,- Euro

ABENTEUER GRÖNLAND



Joachim Lehmann hat in Grönland nicht nur Bierkästen verkauft sondern sich auch von der Einzigartigkeit der Landschaft beeindrucken lassen.

**Freitag, 9. März 2018, 19.30 Uhr
im Gemeindehaus**

Eintritt: 8,- Euro, ermäßigt 4,- Euro

Konzerte



Sonntag, 3. Dezember 2017, 17.00 Uhr

ADVENTSLIEDERSINGEN mit Adventsmarkt

mit Kantorei, Posaunenchor, Röthelheimspatzen und Ihnen



Sonntag, 28. Januar 2018, 17.00 Uhr

NEUJAHRSKONZERT

Werke von Händel, Purcell u.a.
Cornelia Götz, Sopran
Christoph Braun, Trompete
Susanne Hartwich-Düfel, Cembalo



Sonntag, 10. Dezember 2017, 10.30 Uhr
(nach dem Gottesdienst)

MATINEE

für 2 Flöten und Cembalo

(Präsentation der neuen CD)
Marcos Fregnani Martins und
Carmen Fuentes Gimeno, Flöte
Susanne Hartwich-Düfel, Cembalo



Sonntag, 25. Februar, 17.00 Uhr

DER JUNGE MOZART UND BACHS SÖHNE

Sonaten für Flöte und Cembalo

Jörg Krämer, Flöte
Susanne Hartwich-Düfel, Cembalo

Musik im Gottesdienst

2. Advent,

10. Dezember 2017, 9.30 Uhr

„2 Flöten & Cembalo/Orgel“

Marcos Fregnani Martins und
Carmen Fuentes Gimeno, Flöten
Susanne Hartwich-Düfel, Cembalo

2. Weihnachtstag,

26. Dezember 2017, 19.00 Uhr

Musikalischer Gottesdienst

mit Arien für Sopran, Oboe und Orgel

Franziska Bobe, Sopran

Julian Bobe, Oboe

Susanne Hartwich-Düfel, Orgel

3. Advent,

17. Dezember 2017, 9.30 Uhr

„Posaune & Orgel“

Detlef Rausch, Posaune

Susanne Hartwich-Düfel, Orgel

Epiphania,

6. Januar 2018, 17.00 Uhr

Benjamin Britten

„A Ceremony of Carols“

Lesungen: Stefan Rieger

Kantorei St. Matthäus

Veronika Miller-Wabra, Harfe

Leitung: Susanne Hartwich-Düfel

Heiligabend,

24. Dezember 2017, 17.30 Uhr

Christvesper

Kantorei St. Matthäus

Orchester

Kantorei: Donnerstag, 19.30 Uhr

Posaunenchor: Mittwoch, 18.30 Uhr

Gemeindehaus Rathenaustraße 5

Kontakt: Susanne Hartwich-Düfel, s. Seite 20

Ketzer-Combo: Band-Proben nach Vereinbarung

Kontakt: Klaus-Peter Meyer, Tel. 15649

Röthelheimspatzen: Chor für Kinder im Vor- und Grundschulalter

Montag 16.30 – 17.15 Uhr

Kontakt: Christiane Walter, Tel. 407374

Advent im Röthelheimpark

Ein gemeinsamer Weg, eine Geschichte, ein Segen: im Dezember feiern wir wieder Advent im Röthelheimpark. Freitags, samstags und sonntags treffen wir uns vom 1. bis 23. Dezember 2017 immer um 17.30 Uhr auf dem Martin-Luther-King-Weg Ecke Josef-Felder-Straße und wandern mit einer Laterne hin zu einer der Gastgeberfamilien, die uns mit heißem Tee und Plätzchen willkommen heißen. Wir singen Adventslieder, hören eine Geschichte und gehen gesegnet in den Adventsabend hinaus. Herzliche Einladung! Nähere Informationen unter www.kirche-im-röthelheimpark.de

Brot für die Welt

Am 1. Advent startet wieder die Initiative „Brot für die Welt“ Die 59. Aktion von steht unter dem Motto „Wasser für alle“.

Bitte unterstützen Sie die Arbeit von „Brot für die Welt“ mit einer Spende! Überweisungsträger und Spendentüten erhalten Sie im Gemeindebrief, im Pfarramt bzw. in der Kirche.

Friedenslicht

Auch in diesem Jahr bringen Pfadfinderinnen und Pfadfinder zu Weihnachten das Friedenslicht aus Bethlehem in unsere Gemeinde. Im Anschluss an den Familiengottesdienst am Heiligen Abend besteht wieder die Gelegenheit, sich das Friedenslicht mit nach Hause zu nehmen.

Sternsinger

Alle Jahre wieder sind an Epiphania die Sternsinger unterwegs und bringen die Segenswünsche zum neuen Jahr von Haus zu Haus. Kinder ab der 2. Klasse, die gern bei der Sternsingeraktion von St. Bonifaz und St. Matthäus am 6. Januar teilnehmen möchten, melden sich bitte bis 15. Dezember 2017 im Pfarramt, dort erhalten sie dann nähere Informationen.

Gemeindeglieder, die gern von den Sternsängern besucht werden möchten, können sich bis Ende Dezember per Zettel in den in Kirchen aufgestellten Kästen oder im Pfarramt anmelden.



Taizé-Gebete

Laudate omnes gentes: Lobsingt, ihr Völker alle. An fünf Donnerstagenabenden im Januar und Februar laden wir in die Gebetsecke unserer Kirche ein, um miteinander ein Taizégebet

Fortsetzung der Extras auf Seite 22

Im Namen des Kirchenvorstands von St. Matthäus wünschen wir Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und alles Gute im Neuen Jahr.

Ihre Pfarrerin Cornelia Frör, Ihre Vikarin Elisabeth Weichmann, Ihre Kantorin Susanne Hartwich-Düfel und Ihr Pfarrer Bernd Hofmann

- 1. Dezember** Freitag
19.30 Uhr Friedensgebet in der Kirche
- 3. Dezember** **1. Advent**
9.30 Uhr Familiengottesdienst, Pfarrerin Frör und Team,
Posaunenchor St. Matthäus
anschließend Kirchenkaffee
11 nach 11 Gottesdienst im Treffpunkt Röthelheimpark,
Pfarrerin Frör
17.00 Uhr Adventsliedersingen
- 10. Dezember** **2. Advent**
9.30 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Hofmann
„Flöten & Orgel“
- 17. Dezember** **3. Advent**
9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Vikarin Weichmann
„Posaune & Orgel“
9.30 Uhr **Kinderkirche**
- 24. Dezember** **4. Advent**
9.30 Uhr Adventliche Andacht, Team
- 24. Dezember** **Heiliger Abend**
15.30 Uhr Christvesper für Familien mit Kleinkindern,
Pfarrerin Frör
– *im Gemeindehaus Rathenaustraße* –
15.30 Uhr Christvesper für Familien mit Krippenspiel,
Pfarrer Hofmann und Team, Posaunenchor
17.30 Uhr Christvesper, Vikarin Weichmann,
Kantorei und Orchester
23.00 Uhr Christmette, Pfarrerin Frör

Gottesdienste und Andachten

- 25. Dezember 1. Weihnachtsfeiertag**
9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Hofmann
- 26. Dezember 2. Weihnachtsfeiertag**
19.00 Uhr Musikalischer Gottesdienst, Pfarrerin Frör,
„Sopran, Oboe & Orgel“
- 31. Dezember Silvester**
17.00 Uhr Jahresschlussgottesdienst mit Beichte und Abendmahl,
Pfarrerin Frör, Posaunenchor
- 1. Januar Neujahr**
19.00 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Hofmann
- 6. Januar Epiphania**
17.00 Uhr „A Ceremony of Carols“ –
Chormusik und Lesungen zum Ausklang der
Weihnachtszeit, Pfarrer Hofmann
- 7. Januar 1. Sonntag nach Epiphania**
9.30 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Frör
11 nach 11 Gottesdienst, Pfarrerin Frör
im Treffpunkt Röthelheimpark
- 11. Januar Donnerstag**
19.00 Uhr Taizé-Gebet in der Kirche
- 12. Januar Freitag**
19.30 Uhr Friedensgebet in der Kirche
- 14. Januar 2. Sonntag nach Epiphania**
9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Vikarin Weichmann
- 18. Januar Donnerstag**
19.00 Uhr Taizé-Gebet in der Kirche
- 21. Januar Letzter Sonntag nach Epiphania**
9.30 Uhr Gottesdienst, Prof. Wanke
9.30 Uhr **Kinderkirche**

- 25. Januar** Donnerstag
19.00 Uhr Taizé-Gebet in der Kirche
- 28. Januar** **Septuagesimä**
9.30 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Frör,
Posaunenchor
anschließend Kirchenkaffee
- 1. Februar** Donnerstag
19.00 Uhr Taizé-Gebet in der Kirche
- 2. Februar** Freitag
19.30 Uhr Friedensgebet in der Kirche
- 4. Februar** **Sexagesimä**
9.30 Uhr Gottesdienst, Vikarin Weichmann, Kantorei
11 nach 11 Gottesdienst, Pfarrer Hofmann
im Treffpunkt Röthelheimpark
- 8. Februar** Donnerstag
19.00 Uhr Taizé-Gebet in der Kirche
- 11. Februar** **Estomihi**
9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Frör
- 18. Februar** **Invocavit**
9.30 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Hofmann
anschließend Kirchenkaffee
- 25. Februar** **Reminiscere**
9.30 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Walter, Posaunenchor
- 2. März** Freitag
19.00 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag
- 4. März** **Okuli**
9.30 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Frör
11 nach 11 Gottesdienst, Pfarrerin Frör
im Treffpunkt Röthelheimpark

Wir sind für Sie da

Pfarramt	Evang.-Luth. Pfarramt St. Matthäus, Emil-Kränzlein-Straße 4, 91052 Erlangen Tel. 32065, Fax 36318 e-mail: pfarramt.stmatthaeus.er@elkb.de www.matthaeus-erlangen.de Sekretärin: Alwine Drechsler Montag, Mittwoch und Donnerstag 10.00 – 12.00 Uhr außerdem Dienstag 16.00 – 18.00 Uhr Freitag geschlossen Spendenkonto: IBAN: DE06 7635 0000 0002 1147 81 BIC: BYLADEM1ERH, Sparkasse Erlangen
Pfarrer	Bernd Hofmann, Emil-Kränzlein-Str. 4, Tel. 32065 e-mail: bernd.hofmann@nefkom.net
Pfarrerin	Cornelia Frör, Am Röthelheim 60, Tel. 33230 e-mail: cornelia.froer@elkb.de
Vikarin	Elisabeth Weichmann, Tel. 09133 / 6058237
Kirchenvorstand	Burkhard Rösch, Vertrauensmann Emil-Kränzlein-Straße 1, Tel. 35906
Kantorin	Susanne Hartwich-Düfel, Tel. 977209 e-mail: hartwich-duefel@web.de
Mesnerin	Anja Barth-Hau, Kontakt über das Pfarramt
Kinderkrippen und Kindergärten	Kinderhaus St. Matthäus, Emil-Kränzlein-Straße 10 Tel. 34943 / www.matthaeus-kinderhaus-er.de Leiter: Philipp Schreier Kinderhaus Am Röthelheim 60 Tel. 39737 / www.kiga-am-roethelheim.de Leiterin: Claudia Kroninger
Treffpunkt Röthelheimpark	Schenkstraße 111, Tel. 9232777 Leiter: Frank Renninger
Telefonseelsorge	Tel. 0800 - 1110111 oder 1110222 (Anrufe kostenlos)

Gottesdienste im Seniorenheim am Ohmplatz

Zu den Gottesdiensten und Andachten sind alle Gemeindeglieder und Besucher herzlich eingeladen. Sie finden jeweils 16.00 Uhr statt.

- 8. Dezember, Pfarrerin Tröger
- 15. Dezember, Pfarrerin Frör
- 12. Januar, Vikarin Weichmann
- 19. Januar, Pfarrerin Tröger
- 26. Januar, Pfarrerin Tröger
- 9. Februar, Pfarrerin Tröger
- 16. Februar, Pfarrer Hofmann
- 23. Februar, Pfarrerin Tröger

Meditativer Abendgottesdienst für die Stadt



Zum Meditativen Abendgottesdienst mit Abendmahl sind alle Erlanger Christen wieder in die Markuskirche eingeladen.

- 3. Dezember, 18.00 Uhr

Impressum Nr. 240:

Herausgeber: Kirchenvorstand der Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Erlangen St. Matthäus

Redaktion: Irmgard Emilius, Bernd Hofmann (V.i.S.d.P.), Gudrun Hofmann,
Jutta Spitz

Bildnachweis: S.1, 22, 32 pixelio; S.2, 9 St. Matthäus; S.7 Floris; S.10, 13, 16,
35 Privat; S.12, 14 Kirchenmusik St. Matthäus; S.13 Wärthl;
S.23 Frör; S.24 WGT; S.25 Kinderhaus Am Röthelheim; S.27
Schön; S.30, 31 TRP; S.32 „Der Gemeindebrief“

Druck: Blue-Letter Medienagentur, Kronach

Der Gemeindebrief erscheint fünf mal pro Jahr mit einer Auflage von 3.000 Exemplaren, gedruckt auf umweltfreundlichem Recyclingpapier. Redaktionsschluss für die Ausgabe März bis April ist der 15. Januar 2018. Die veröffentlichten Daten dienen ausschließlich der Information unserer Gemeindeglieder und dürfen nicht zu gewerblichen Zwecken verwendet werden.

zu feiern: ab 18.30 Uhr singen wir uns mit den ersten Liedern ein, das eigentliche Gebet beginnt um 19.00 Uhr und dauert eine halbe Stunde - nach 19.30 Uhr klingt das Gebet dann noch in ein paar Liedern aus mit allen, die noch bleiben und singen wollen. Wir werden begleitet von einem Musikteam aus Erwachsenen und Jugendlichen, die die Taizélieder auf verschiedensten Instrumenten zum Klingen bringen.

Jeweils Donnerstag, 19.00 bis 19.30 Uhr (plus Vor- und Nachsingzeit, wer will), in der Gebetsecke in der Kirche.

11., 18., und 25. Januar

1. und 8. Februar 2018



Neujahrsempfang

Der Neujahrsempfang für alle ehrenamtlich Mitarbeitenden unserer Gemeinde ist ein guter Brauch. Im Gemeindehaus in der Rathenaustraße soll im Rahmen eines kleinen Programms herzlich für die Mitarbeit im vergangenen Jahr gedankt werden.

27. Januar 2018, 15.00 Uhr



Spangenberg-Sammlungen

Das Spangenberg-Sozial-Werk e.V. sammelt wieder Kleider, Schuhe und Haushaltswäsche für die Notgebiete der Welt. Bitte bringen Sie Ihre gut verpackten Spenden am Freitag, 12. Januar und Samstag, 13. Januar 2018, jeweils von 9.00 bis 18.00 Uhr ins Gemeindehaus Rathenaustraße (bitte nicht ins Pfarramt).

Sammeltüten erhalten Sie in der Kirche und im Pfarramt.

Flüchtlingshilfe

im Treffpunkt Röthelheimpark:
Runder Tisch Flüchtlingshilfe Hartmannstraße

Jeden zweiten Donnerstag im Monat um 17.30 Uhr trifft sich im Treffpunkt Röthelheimpark der Helferkreis für die Flüchtlinge in der Unterkunft Hartmannstraße. Der Helferkreis oder runde Tisch organisiert Familienpatenschaften für die Flüchtlingsfamilien, einmal vierteljährlich Feiern mit Stockbrot oder Kartoffeln und Lagerfeuer bei der Unterkunft und tauscht sich untereinander aus. Mitarbeiter sind dort immer herzlich willkommen!



Eltern-Kind-Gruppen

Im „S-Raum“ im Gemeindehaus Rathenaustraße stehen kleine Stühle und Tische, ein paar Bobbycars, ein Schrank voller Spielsachen und seit neuestem auch ein Sofa und ein bunter Teppich zum Spielen bereit: Raum und Platz für Eltern-Kind-Gruppen.

Falls Sie eine Eltern-Kind-Gruppe suchen bzw. (noch besser) Lust hätten, eine zu gründen, wenden Sie sich bitte an das Pfarramt, Tel. 32065

Internationale Eltern-Kind-Gruppen im Treffpunkt

Im Treffpunkt Röthelheimpark, Schenkstraße 111 sollen donnerstags von 10.00 bis 12.00 Uhr und von 12 bis 15 Uhr zwei internationale Eltern-Kind-Gruppen entstehen: für Mütter und Väter und ihre Kleinkinder (0 bis 6 Jahre) mit Fluchthintergrund. Die Gruppe soll offen sein für alle Nationalitäten – die Verständigung soll so weit wie möglich auf deutsch laufen. Es gibt ein mit

Spielsachen, Büchern etc. ausgestattetes Gruppenzimmer im Treffpunkt Röthelheimpark. Um zu gewährleisten, dass die Gruppe kontinuierlich stattfinden kann, benötigt es zwei bis drei ehrenamtliche Unterstützer (gerne auch mit Kindern im entsprechenden Alter), die die Gruppe leiten. Wichtig: Die Mitarbeiter benötigen ein polizeiliches Führungszeugnis.

Bei Interesse und für nähere Informationen wenden Sie sich an Frank Renninger, 09131/ 9232777 oder leitung@treffpunkt-roethelheim-park.de

Die Gute Nachricht

Wer hätte es in den letzten Wochen nicht bemerkt, dass unsere Kirchenaußentüren mit lautem Klappen ins Schloss fallen? Besonders während der Konzerte waren besorgte Menschen im Hintergrund stets darauf bedacht, dass spät Kommende oder früh Gehende die Türen nicht achtlos krachen ließen. Damit ist es jetzt vorbei: Herr Hau, Hausmeister im Kindergarten St. Matthäus, hat die Dämpfung der Schließer richtig eingestellt. Kleine Ursache, große Wirkung: Unsere Türen schließen wieder sanft und leise. Vielen Dank!

„Gottes Schöpfung ist sehr gut“



Am Freitag, dem 2. März 2018 feiern Menschen auf der ganzen Welt ökumenische Gottesdienste zum Weltgebetstag – auch in St. Matthäus gemeinsam mit St. Bonifaz

Die Idee: Ein Gebet wandert rund um den Erdball und verbindet Menschen. In der Bewegung des Weltgebetstags engagieren sich christliche Frauen über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg. Gemeinsam beten und handeln sie dafür, dass Frauen und Mädchen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können. Der Weltgebetstag wird jedes Jahr von den Frauen aus einem anderen Land vorbereitet. 2018 ist es Surinam.

Surinam – ehemals niederländisch Guyana – ist das kleinste Land Südamerikas und Teil Amazoniens. Über 90 Prozent seiner Fläche sind von Regenwald bedeckt, der (noch!) eine

große Artenvielfalt aufweist.

Um Vielfalt geht es auch im Gottesdienst – und um Verantwortung: Gott hat alles gut geschaffen (Gen. 1,31): eine bewundernswerte Natur und auch uns Menschen in all unserer Unterschiedlichkeit. Aber die Schöpfung ist vielfach bedroht und wir alle sind zum achtsamen Handeln aufgerufen, um sie für unsere Kinder zu bewahren.

Zur inhaltlichen Vorbereitung des Gottesdienstes sind alle Frauen eingeladen, die gerne mitwirken möchten. Über einen Anruf zwecks Planung freue ich mich (Tel. 302857). Das erste Treffen ist am 16. Januar 2018, weitere Termine nach Absprache. Außerdem sind Sängerinnen und Instrumentalistinnen hoch willkommen, die ein Musikteam bilden, und Frauen, die kulinarische Köstlichkeiten beitragen.

Eine Einstimmungsveranstaltung für alle Interessierten mit ausführlicher Landesinformation und Musik findet am Dienstag, 20. Februar um 19:30 Uhr im Gemeindesaal statt. Den ökumenischen Weltgebetstagsgottesdienst feiern wir am Freitag, dem 2. März um 19.00 Uhr in der St. Matthäuskirche. Anschließend gibt es im Gemeindesaal ein Fest mit Kostproben surinamischer Küche.

Jutta Spitz

Aller Anfang ist schwer



Die Eingewöhnungszeit im Kinderhaus Am Röthelheim

Für die 83 Kinder in Kinderkrippe und Kindergarten begann im September ein neues Jahr. Darunter waren acht Kinder, die mit der Eingewöhnung in der Kinderkrippe starteten und 28 Kinder, die ihren ersten Tag in einer der drei Gruppen im Kindergarten hatten.

Für die neuen Kindergartenkinder fanden vor den Sommerferien mehrere Besuchsnachmittage statt. Bei diesen kamen sie zusammen mit Mama oder Papa, um die fremde Umgebung mit vertrauten Personen kennen zu lernen.

Nach und nach ziehen sich die Eltern dabei immer mehr zurück und die Kinder bleiben bereits kurze Zeit alleine im Kindergarten.

Für die großen Krippenkinder, die ebenfalls wechselten, lief das etwas anders ab. Sie kamen mit ihren Erziehern aus der Krippe vormittags in den Kindergarten und konnten so den Ablauf, die Kinder und Erzieher erleben und die Räume und Außenanlagen dort erforschen.

Trotz dieser vorherigen Kennenlernphase, gab es Tränchen und Abschiedsschmerz in den ersten Tagen, der sich aber bei fast allen Kindern schnell legte.

Mittlerweile haben sich alle gut eingefunden und freuen sich auf ihre Freunde, die Erzieher, Angebote und Feste. Aber manchmal ist es sogar so, dass die Kinder erst nach einem Jahr so richtig im Kindergarten angekommen sind.

In der Krippe verläuft der Start etwas anders. Dort gibt es keine Besuchstage, sondern eine längere Eingewöhnungsphase.

Diese startete für vier Kinder am 4. September und für weitere 4 Kinder am 18. September. So lief sie ab: Die Kinder kamen mit einem Elternteil eine Stunde in die Krippe, um so die Räume, die Kinder, die Erzieher und die Abläufe kennen zu lernen.

Am vierten Tag fand ein Trennungsversuch statt. Das heißt, die Eltern verabschieden sich von ihrem Kind und gehen aus dem Raum. Die Aufgabe der Mitarbeiter der Krippe ist es nun, Vertrauen zu den noch fremden Kindern aufzubauen, so dass diese sich wohl fühlen und eine gute Zeit in der Einrichtung haben können.

Für die unter Dreijährigen ist es eine große Leistung ihre Eltern ziehen zu lassen und sich auf die fremde Umgebung und Personen einzulassen.

Deshalb gibt es kein Patentrezept für die Eingewöhnung. Diese wird nach dem ersten Trennungsversuch ganz individuell gestaltet. Wenn der Versuch gut läuft, verlängert man die Dauer, läuft er dagegen nicht gut, pausiert man zunächst mit der Trennung und gibt dem Kind mehr Zeit

sich zurecht zu finden.

Ganz wichtig hierbei sind die Eltern. Denn auch diese sollten genug Zeit haben, falls ihr Kind länger braucht, um sich zu lösen. Außerdem brauchen sie gute Nerven. Für viele ist es schwer, anfangs vor der Tür zu warten und das eigene Kind weinen zu hören.

Deshalb ist die Eingewöhnung immer ein Prozess, in dem nicht nur die Kinder und Erzieher richtig viel leisten müssen, sondern auch die Eltern.

In diesem Jahr war die Eingewöhnungszeit nach ca. 1 ½ Monaten bei allen Kindern abgeschlossen, so dass auch die Krippe mit ihren Angeboten und Aktionen starten konnte.

Wir freuen uns nun auf ein gutes, neues Jahr mit neuen und alten Kindern und Familien, auf schöne Feste und Aktionen, aber auch die ganz normalen Abläufe in Krippe und Kindergarten.

Ihre Isabell Böhnlein
(Leiterin der Krippengruppe)
aus dem Kinderhaus Am Röthelheim

Stein, Holz, Beton ...



... grauschwarz, rötlich und weißgestrichen: alles, woraus unsere Kirche gebaut ist, in- und übereinander. Wo, liebe Kinder, findet ihr das in der St. Matthäuskirche?

Lösung: Geht in die Kirche neben die hinterste Bankreihe, dreht euch Richtung Ausgang und legt den Kopf in den Nacken: von hier seht ihr direkt zu den Emporen hoch, die auf dem Bild gezeigt sind!

Familiengottesdienst
Sonntag, 3. Dezember 2017,
9.30 Uhr

Familiengottesdienst zum 1. Advent,
 in der St. Matthäus-Kirche

Kinderkirche

Es gibt ein neues Team für die Kinderkirche. Im Dezember und Januar feiern wir wie gehabt am dritten Sonntag im Monat, nach den Faschingsferien startet die Kinderkirche mit einem neuen Konzept durch.

Wir beginnen in der Kirche und ziehen dann hinüber ins Gemeindehaus Rathenaustraße zum Singen, Feiern, Geschichten hören und Basteln.

Sonntag, 17. Dezember 2017 und
Sonntag, 21. Januar 2018,

jeweils von 9.30 Uhr bis ca. 11.00 Uhr

MINA & Freunde



Kontakt und Information:
Cornelia Frör, s.S. 20

JAK: [dʒæk] (= JugendArbeitsKonferenz)
in den Jugendräumen
Mittwoch, 31. Januar 2018, 19.00 Uhr
Mittwoch, 21. Februar 2018, 19.15 Uhr

Jugendausschuss Im Oktober-JAK sind die neuen Jugendvertreter für die nächsten zwei Jahre gewählt worden: Antonio Völkerling, Martin Blumberg, Simon Daigl, Maria Walter. Ersatzdelegierte sind Andi Müller und Viola Buder.

Termine: 5. Dezember 2017 und 6. Februar 2018,
jeweils 19.00 Uhr in den Jugendräumen

EFZ-Treff: Eltern-Freie-Zone!
für Kinder der 1. bis 4. Klasse
jeden letzten oder vorletzten Samstag im Monat
von 9.00 bis 12.00 Uhr, in den Jugendräumen,
Termine standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest,
nähere Infos unter efz@matthaeus-erlangen.de

Neuer Treff: für 11- bis 12-jährige
mittwochs 16.30 bis 19.00 Uhr, in den Jugendräumen

Ihr seid in der 5. oder 6. Klasse, habt Bock auf Spiel und Spaß oder gemütliches Beisammensein mit Freunden? Dann kommt zu uns. Das Programm richtet sich nach Euren Wünschen und läuft schon gut an; einen Namen sucht sich die Gruppe noch. Nähere Infos unter isaw98@gmail.com.

Adventsbasteln: Für Kinder von 7- 12 Jahren findet in unserer Gemeinde wieder der alljährliche Weihnachts-Basteltreff statt. Mit ungewöhnlichen Bastelsachen könnt Ihr zusammen kreativ werden. Bringt bitte Kleber und Schere mit! Bitte bis 8. Dezember 2017 anmelden bei Frau Ehmisch-Feick, Tel. 9231497

Termin: Freitag, 15. Dezember 2017, 15.00 - 17.00 Uhr
in den Jugendräumen unter dem Kirchturm.



- im Treffpunkt Röthelheimpark

Liebe Kinder! Bei uns könnt Ihr basteln, gemeinsam kochen, toben und tanzen. Hier könnt Ihr neue Freunde kennenlernen, Quatsch machen, Fußball spielen, Wii und Computer ausprobieren und viel Spaß haben. Wir unterstützen Euch bei Euren Hausaufgaben und helfen Euch bei Problemen. Alle Kinder von 6 bis 12 Jahren sind herzlich willkommen. Kommt einfach mal vorbei! Wir freuen uns auf Euch im Funki - Offene Kinderarbeit im Treffpunkt Röthelheimpark, Schenkstraße 111.

Montag	13.30 bis 17.30 Uhr	Offener Treff für Kinder
	13.30 bis 16.30 Uhr	Computer für Kids
	14.30 bis 16.00 Uhr	Angebote für Mädchen mit Sissi
Dienstag	13.30 bis 17.30 Uhr	Offener Treff für Kinder
	13.30 bis 16.00 Uhr	Computer für Kids
	14.30 bis 16.00 Uhr	Basteln mit Sissi
	16.00 bis 17.00 Uhr	Wir machen Musik
Mittwoch	13.30 bis 17.30 Uhr	Offener Treff für Kinder
	13.30 bis 16.30 Uhr	Computer für Kids
	14.30 bis 16.00 Uhr	Sport, Spiel und Spaß mit Chris
	16.00 bis 17.30 Uhr	Projektstunde
Donnerstag	13.30 bis 17.00 Uhr	Offener Treff für Kinder
	13.30 bis 16.00 Uhr	Computer für Kids
	15.00 bis 16.00 Uhr	Kinder kochen für Kinder mit Chris

Nähere Informationen unter Tel. 610749, per email unter oka@treffpunkt-roethelheimpark.de oder auf unserer Homepage: www.treffpunkt-roethelheimpark.de.

Wir haben geschlossen:

In den Weihnachtsferien ist vom 21. Dezember 2017 bis 8. Januar 2018 geschlossen.

Aktuelles immer auf unserer Homepage: www.treffpunkt-roethelheimpark.de.



Rückblick

Zauberauftritt

bei „Abmischen“ in Nürnberg
Wir berichteten im vorigen Gemeindebrief (siehe 10-11/17 „20 Jahre Offene Kinder- und Jugendarbeit“), dass unsere Kids mit Hilfe des Zauberers Bernd Distler die Welt der Zauberei kennengelernt und einige Kunststücke bzw. Tricks eingeübt haben. Im Rahmen des Projekts „Mischen“, den Kinder- und Jugendkulturtagen des Bezirksjugendrings Mittelfranken, und nach dem Auftritt am Stadtteilstadtteilfest, durften die Kinder an der Abschlussveranstaltung im Kunsthaus Nürnberg teilnehmen, am sogenannten „Abmischen“-Event. Dort zeigten die Kinder die eingeübte Zaubershow und hatten damit einen Riesenerfolg.

Lagerfeuer mit Kartoffeln

Wie jedes Jahr und auf Wunsch unserer FUNKi - Kinder fand im Herbst unser zweites Kartoffelfeuer statt. Gemeinsam mit den Kindern und dem Kinderhaus Am Röthelheim haben wir am Lagerfeuer Kartoffeln geröstet und anschließend mit Salz, Butter und Kräuterquark probiert.





Kinderversammlung

Wir planen und organisieren zwei Kinderversammlungen jährlich, in welchen wir gemeinsam mit den Kids unsere aktuellen Angebote, Projekte und Ferienprogramme diskutieren sowie die wichtigsten Regeln im Umgang miteinander besprechen. Im Herbst fand nun unsere 2. Kinderversammlung 2017 statt, wir sprachen

unter anderem über Themen, welche die Kinder interessieren und informierten sie, welche Angebote wir in der nächsten Zeit planen. Die Kinder geben uns auf den Kinderversammlungen regelmäßig Feedback zu unserer Arbeit und äußern ihre Wünsche, was sie gerne an Programm hätten bzw. ändern möchten.

Vorschau

Musik im FunKi

Und es geht weiter: jeden Dienstag könnt Ihr einfach im FunKi vorbeikommen und mit uns von 16.00 - 17.00 Uhr im Jungsraum Musik machen. Mit Ilse lernt Ihr Klavier spielen, mit Franz trommeln und Kata zeigt

Euch schöne Lieder auf der Flöte oder singt mit Euch. Vor Weihnachten werden wir während des offenen Treffs Weihnachtslieder auf der Flöte und am Klavier üben, welche die Kinder an unserer Weihnachtsfeier aufführen werden.



Plätzchen backen im Advent

Christine Platt, AOK-Ernährungsberaterin, besucht uns wieder und im Rahmen dieser Winteraktion werden wir mit Ihr leckere Plätzchen für unsere Weihnachtsfeier backen!

Wann? Dienstag, 5. Dezember 2017, ab 15.00 Uhr bei uns im FUNKi.

Weihnachtsfeier

Liebe Kinder, wir werden am Dienstag, den 12. Dezember 2017, von 15.00 – 17.00 Uhr im Saal mit Euch Weihnachten feiern. Bereits während der gesamten Adventszeit bereiten wir uns vor: alles was Ihr vorher plant, könnt Ihr bei uns üben. Lieder und Tänze einüben, singen, Klavier spielen, Plätzchen backen mit uns und mit der Referentin Christine Platt von der AOK (siehe oben), Sterne falten und unseren Raum weihnachtlich dekorieren, Hierzu sind alle Kinder und Eltern ganz herzlich eingeladen!

Highlights in der Offenen Kinderarbeit

15. Januar: Wellness für Mädchen

12. Februar: Kickerturnier

14. Februar: Bowling

Hausaufgabenbetreuung

Die Elia-Gemeinde bietet weiterhin (im Rahmen von „Kirche im Röthelheimpark“) unter der Woche Hausaufgabenbetreuung im Treffpunkt Röthelheimpark an. Es ist ein freiwilliges Angebot für Kinder aller Klassen und Schultypen, die ein wenig Unterstützung bei den Hausaufgaben brauchen. Schwerpunkt liegt bei den 1. – 4. Klassen.

Termin: Montag bis Freitag

Zeit: 14.00 bis 15.00 Uhr

Ort: Treffpunkt Röthelheimpark,
1. Stock

Verantwortliche Leiterin:

Hilde Breuer, Tel.1234258

Kids im Park und Rock Solid

Herzliche Einladung an alle interessierten Kinder der 1. bis 6. Klasse, jeweils alle 2 Wochen freitags von 16.00 bis 17.30 Uhr (außer in den Ferien) zu Kids im Park.

Rock solid findet im wöchentlichen Wechsel mit den „Kids im Park“ statt und wendet sich an Kids ab 11 Jahren, die zu alt für das für Grundschulkindern konzipierte Programm „Kids im Park“ geworden sind.

JAHRESLOSUNG 2018

Gott spricht:
Ich will dem **Durstigen**
geben von der Quelle des
lebendigen Wassers umsonst.

Offenbarung 21,6

